

The background of the entire page is a stylized illustration of chess pieces on a checkered board. The pieces are rendered in a 3D, metallic style with a color gradient from yellow to blue. A large, semi-transparent number '0' is positioned at the top center of the page, partially overlapping the chessboard.

7. Lichtenberger Sommer 2008

SC FRIESEN LICHTENBERG

INTERNATIONALES SCHACHTURNIER

16. bis 24. August 2008

Audimax an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Treskowallee 8 • 10318 Berlin

Liebe Schachfreunde,

herzlich willkommen zum internationalen Schach-Open „*Lichtenberger Sommer 2008*“!

Das zweite Halbjahr 2008 wird geprägt von zwei großen internationalen Schachereignissen:

- der **Schachweltmeisterschaft** zwischen Anand und Kramnik in Bonn und
- der **Schacholympiade** in Dresden

Unser internationales Schachturnier „**Lichtenberger Sommer**“ ist eingebettet in eine vielfältige Turnierlandschaft und sicher ein Meilenstein hin zu den beiden absoluten Höhepunkten im Schachleben dieses Jahres.

Die siebente Auflage des „Lichtenberger Sommers“ findet in der Zeit vom 16. bis 24. August statt. Das Turnier hat sich zu einer der besten Veranstaltungen im Berliner Schachleben gemauert. Viele Spieler aus ganz Deutschland und dem Ausland halten uns schon lange Jahre die Treue – was kann es für einen Veranstalter Besseres geben.

Die ersten sechs Events wurden im BCA „Quality-Hotel“ durchgeführt.

Wir haben nun mit der **Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW)** einen neuen Partner für das Turnier gewonnen. In diesem und in den nächsten Jahren findet unser Turnier also in neuer, prächtiger Umgebung im großartigen **Audimax der FHTW** in Karlshorst, Treskowallee 8, 10318 Berlin statt. Mit dem Audimax steht uns ein schöner, attraktiver Spielsaal zur Verfügung, den es nun mit (schachlichem) Leben zu erfüllen gilt. Wir hoffen, dass ihr auch in der neuen Umgebung viel Spaß und Freude an unserem Turnier finden werdet und vertrauen wie immer auf die sprichwörtlich gute Atmosphäre während des Opens.

Die **Versorgung mit Speisen und Getränken** (Catering) wird zu moderaten Preisen in einem Nebenraum durchgeführt. Es wird daher gebeten, die Selbstversorgung möglichst zu unterlassen.

Viel Disziplin und Fairness aller Beteiligten sind die besten Voraussetzungen für ein gutes Gelingen der Veranstaltung.

Eine weitere Neuerung ist die **Bedenkzeitregelung**. Durch den Einsatz elektronischer Uhren wird es möglich, einen Zeitbonus pro Zug zu gewähren. Gerade für Spieler mit permanenten Zeitschwierigkeiten stellt das eine große Hilfe dar. Damit folgen wir den guten Erfahrungen anderer Open. Hinweise zu der neuen Bedenkzeitregelung finden sich in diesem Bulletin weiter hinten sowie im Internet auf unserer Homepage.

Unser Dank gilt schon jetzt allen, die zum Gelingen des Turniers beitragen. An erster Stelle sei hier die **Leitung der FHTW** genannt, die uns für den Zeitraum des Opens Gastfreundschaft mit hervorragenden Bedingungen gewährt. Es sind die vielen fleißigen Helfer unseres und anderer Schachclubs, die durch ihren Einsatz erst die Bewältigung der organisatorischen Belange ermöglichen.

Bisher gibt es **Teilnehmermeldungen** aus acht Ländern:
Dänemark, England, Polen, Schweiz, Tschechien, Schweden, Deutschland und als
„**Sahnehäubchen**“ die **Frauen-Schach-Nationalmannschaft Österreichs!**

Nachfolgend die bisherigen **Turniersieger** des „Lichtenberger Sommers“:

2002	Karl-Heinz Podzielny , <i>Internationaler Meister</i>
2003	Robert Rabiega , <i>Internationaler Großmeister</i>
2004	Robert Rabiega , <i>Internationaler Großmeister</i>
2005	Leonid Kritz , <i>Internationaler Großmeister</i>
2006	Robert Rabiega , <i>Internationaler Großmeister</i>
2007	Sergej Kalinitschew , <i>Internationaler Großmeister</i>
2008	... ???

Auf unserer Homepage <http://home.arcor.de/friesenschach> werden wieder alle Informationen, u. a. die **Auslosungen für den folgenden Tag**, so rasch wie möglich veröffentlicht. Bitte nutzt diese Informationsquelle neben den üblichen Aushängen in bzw. vor dem Spielraum.

Zum Schluss noch ein paar **Ratschläge** von hochgestellten Persönlichkeiten:

- „*Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst, er gibt auch anderen eine Chance!*“
Winston Churchill, *Politiker*
- „*Wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das Beste!*“
Johann Wolfgang von Goethe, *Dichter*
- „*Politik ist wie Schach: In Zeitnot gelingen einem selten die besten Züge!*“
Otto Galo, *Schriftsteller*

Die Turnierleitung wünscht allen Teilnehmern ein schönes Turnier, Erfolg und viel Freude!

Auf ein **gesundes Wiedersehen 2009!!**

Helmut Kuzaj,
SC Friesen Lichtenberg

Berlin im August 2008

Turnierinformationen

Zeitplan: 16.08. – 24.08.2008

16. August	12.00 – 14.00 Uhr	persönliche Anmeldung und Einschreibung in die Starterliste
	ca. 14.30 Uhr	Feierliche Eröffnung
	ca. 15.00 Uhr	1. Runde
17. August	10.00 Uhr	2. Runde
18. August	17.00 Uhr	3. Runde
19. August	17.00 Uhr	4. Runde
20. August	17.00 Uhr	5. Runde
21. August	17.00 Uhr	6. Runde
22. August	17.00 Uhr	7. Runde
23. August	10.00 Uhr	8. Runde
24. August	10.00 Uhr	9. Runde
	ca. 15.45 Uhr	Siegerehrung

Wettkampfmodus

- 9 Runden Schweizer System
- 40 Züge in 90 Minuten zuzüglich 30 Sekunden je Zug
plus je 1/2 Stunde zuzüglich 30 Sekunden je Zug für den Rest der Partie (FIDE-Regeln)
- Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholz-Wertung
(1 Streichwert), bei Gleichstand die Buchholzsummen-Wertung, danach die Anzahl der
gewonnenen Partien.
- DWZ-und ELO-Auswertung

Verhalten im Turniersaal

- Der Turniersaal ist 30 Minuten vor Spielbeginn geöffnet.
- Das Brett ist nach Patieende so zu verlassen, wie es vorgefunden wurde.
- Das Fotografieren ist nur bis 15 Minuten nach Spielbeginn gestattet.
- Ein preiswerter Imbiss wird in der Mensa eine Etage tiefer angeboten.
- **Es besteht absolutes Alkoholverbot im Turniersaal.**
- **Das Rauchen ist im gesamten Gebäude strikt untersagt.**

Abschlussblitzturnier

Auch dieses Jahr ist wieder am Abschlusstag (nach der Siegerehrung) in bewährter Zusammenarbeit mit Sven Horn im *Schach-Café "en passant"* in Prenzlauer Berg das traditionelle und allseits beliebte **Blitzturnier** als Schlusspunkt des "Lichtenberger Sommer 2008" geplant.

Nähere Informationen werden im Verlauf des Turniers bekanntgegeben.

Turnierregeln

FIDE-Regeln

Der "Lichtenberger Sommer 2008" ist ein beim Weltschachbund FIDE gemeldetes Turnier. Es wird nach den FIDE-Spielregeln ausgetragen.

Auswertung

Das Turnier wird zur ELO- und DWZ-Auswertung eingereicht. Hierfür ist es erforderlich, die vorgeschriebenen Turnierdaten an die FIDE einzureichen. Auf die Verwendung dieser Daten durch die FIDE hat der Veranstalter keinen Einfluss. Wenn Teilnehmer eine gegebenenfalls von der FIDE vorgenommene Veröffentlichung dieser Daten (z.B. des Geburtsdatums) nicht wünschen, sollten sie auf eine Turnierteilnahme verzichten.

Auslosung

Es wird die aktuelle Version des von Dipl.-Ing. Weber entwickelten Programms "Swiss Chess" verwendet. Die Startrangfolge richtet sich nach den DWZ der Teilnehmer (Stand 01.08.2008). Sollte keine DWZ vorhanden sein, wird an ihrer Stelle die NWZ der nationalen Föderation bzw. die FIDE Rating List verwendet. Diese Wertungszahlen sind aber keine Grundlage für die DWZ bzw. ELO-Auswertung.

Abwesenheit, Fernbleiben

Kann ein Spieler an einer Runde nicht teilnehmen, so meldet er dies vor Beginn dieser Runde beim Turnierleiter. Ein unentschuldigtes Fernbleiben wird als Rücktritt vom Turnier betrachtet.

Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 90 Minuten für 40 Züge. Für den Rest der Partie erhält jeder Spieler 30 Minuten Bedenkzeit. Beginnend mit dem ersten Zug erhält jeder Spieler für jeden Zug eine Extra-Bedenkzeit von 30 Sekunden.

Es werden „Silver“-Schachuhren verwendet. Eine detaillierte Beschreibung zum Gebrauch dieser Uhren und zur Bedenkzeit nach dem sogenannten „Fischer-Modus“ finden Sie in diesem Bulletin und im Internet auf unserer Homepage. Bitte nutzen Sie diese Informationsquellen bereits vor dem Turnierbeginn.

Für diese Bedenkzeitregelung entfällt die Möglichkeit einer Remisreklamation nach Artikel 10.2 der FIDE-Regeln. Auch ist jeder Spieler während des gesamten Partieverlaufs verpflichtet, der Notationspflicht nachzukommen. Sobald ein Spieler weniger als 5 Minuten Restbedenkzeit hat, müssen beide Spieler jeweils den gegnerischen Zug aufschreiben, bevor sie ihren eigenen Zug abschließen dürfen.

Punktgleichheit und Buchholz-Wertung

Bei der Ermittlung der Buchholz-Wertung wird die schlechteste Einzelwertung gestrichen.

Verhalten der Spieler

Die Spieler haben die Bestimmungen des Artikel 12 der FIDE-Regeln zu beachten.

Schiedsrichter

Uwe Bade (SC Friesen Lichtenberg), Internationaler Schiedsrichter

Martin Sebastian (TSG Rot-Weiß Fredersdorf/Vogelsdorf), Nationaler Schiedsrichter

Peter Weiss (SC Friesen Lichtenberg)



FIDE-Turnier-Modus mit Bonuszeit

An dieser Stelle möchten wir den Umgang mit den elektronischen Uhren und der noch ziemlich neuen Bedenkzeit, bei der pro Zug ein Zeitbonus gegeben wird, in einem Frage – Antwort – Spiel helfend erklären. Bitte informieren Sie sich bereits vor der

ersten Runde durch Lesen dieser Beschreibung. Darüber hinaus stehen natürlich unsere Schiedsrichter für Fragen gerne zur Verfügung.

Wir spielen mit der „Silver“ und alle Erläuterungen beziehen sich auf den Umgang mit diesem Uhrentyp. Zu Beginn der Partie drückt Schwarz seine Spielertaste. Dadurch wird die Uhr von Weiß gestartet und die Leuchtanzeige neben seiner Spielertaste beginnt im Sekundentakt zu blinken. Im Display kann die verbleibende Bedenkzeit abgelesen werden. Ist diese **größer als 10 Minuten** erfolgt die Anzeige in **Stunden und Minuten**, die durch einen **Doppelpunkt voneinander getrennt** werden (**h:mm**, z.B. **1:29** oder **0:11**). Die vorhandenen Sekunden werden nicht dargestellt, sind aber intern gespeichert. Bei **weniger als 10 Minuten** Restbedenkzeit werden die verbliebenen **Minuten und Sekunden**, getrennt durch einen **Dezimalpunkt**, angezeigt (**m.ss**, z.B. **9.59** oder **0.02**). Neben der Zeitanzeige erscheint für den am Zuge befindlichen Spieler ein rotierendes Symbol. Für die erste Zeitperiode ist das Symbol ein Kreuz, für den Rest der Partie ist es ein Dreieck.

1. Welche Bedenkzeit habe ich?

Für die ersten 40 Züge stehen 90 Minuten plus 30 Sekunden Zeitgutschrift für jeden Zug zur Verfügung (Bedenkzeit für die erste Zeitperiode). Für die weiteren Züge erhält der Spieler zusätzlich 30 Minuten und weiterhin 30 Sekunden Zeitgutschrift pro Zug (Bedenkzeit für den Rest der Partie).

2. Wann erhalte ich die zusätzlichen 30 Minuten und wie erkenne ich das?

Die zusätzlichen 30 Minuten erhalten beide Spieler automatisch und unabhängig von der Anzahl der gespielten Züge.

Das geschieht aber erst **dann**, wenn bei **einem Spieler die Bedenkzeit für die erste Zeitperiode abgelaufen ist** (dessen Display also nacheinander die Restbedenkzeit 0.03 ... 0.02 ... 0.01 ... 0.00 anzeigt). Danach springt die Anzeige im Display von Minuten . Sekunden auf Stunden : Minuten um, zeigt kurzzeitig 0:30 und dann 0:29 an (ohne die intern gespeicherten Sekunden). Gleichzeitig ändert sich auch das neben der Anzeige befindliche rotierende Symbol. Außerdem erscheint **bei diesem Spieler** unterhalb des rotierenden Symbols **ein waagerechter Strich**.

Dem anderen Spieler werden zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit 30 Minuten hinzugefügt (seine Anzeige im Display wechselt also z.B von 0.17 auf 0:30 oder von 0:12 auf 0:42)

3. Wie erkenne ich eine Zeitüberschreitung?

Beim Gebrauch der herkömmlichen Uhren wird das Ablaufende der Bedenkzeit durch das **Fallen des Blättchens** angezeigt. Genau dieser Zeitpunkt ist für die erste Zeitperiode bei den elektronischen Uhren erreicht, **wenn die Displayanzeige von der Darstellung Minuten . Sekunden zu Stunden : Minuten umspringt** (wie unter Punkt 2 detailliert beschrieben).

Eine Zeitüberschreitung vor dem 40. Zug muss weiterhin anhand der Notation belegt werden. Wenn sich die Uhr infolge des Ablaufens der Bedenkzeit für die erste Zeitperiode auf die Bedenkzeit für den Rest der Partie umstellt, muss der Spieler seine 40 Züge einschließlich des Betätigens der Uhr geschafft haben, ansonsten ist die Zeit überschritten. Wenn sich kein Schiedsrichter am Brett befindet, muss der Gegner die Feststellung der Zeitüberschreitung reklamieren. Er wird gegebenenfalls die Uhr anhalten und den Schiedsrichter herbei bitten.

Bei Ablauf der Bedenkzeit für den Rest der Partie bleibt die Uhr bei 0.00 stehen. Auch wenn jetzt noch

weitere Züge erfolgen, ändert sich am Stand dieser Uhr nichts mehr, insbesondere gibt es natürlich für weitere Züge keine 30 Sekunden Zeitgutschrift mehr. Es wird nun ein waagerechter Strich in Höhe der Mitte der Zeitanzeige bei dem Spieler angezeigt, der die Bedenkzeit zuerst überschritten hat.

4. Entfällt in der Zeitnotphase die Notationspflicht?

Durch die Zeitgutschriftregelung von 30 Sekunden pro Zug gibt es **keine Zeitnotphase** mehr. Alle Züge sind lückenlos während der **gesamten Partie** aufzuschreiben. Insbesondere ist es verboten, mehrere Züge hintereinander (Blitztempo) zu spielen und erst dann aufzuschreiben. Die Notation hat Zug für Zug zu erfolgen.

5. Besteht weiterhin die Möglichkeit der Remisreklamation nach Artikel 10.2 der Regeln?

Mit dem Artikel 10.2 der FIDE-Regeln soll verhindert werden, dass der besser stehende Spieler durch seinen Gegner „über die Zeit gezogen“ wird. Durch die Zeitgutschriftregelung besteht diese Gefahr nicht mehr. Die Möglichkeit einer Remisreklamation nach Artikel 10.2 FIDE-Regeln gibt es daher nicht mehr, die betreffende Regel ist also außer Kraft.

6. Warum muss „Schwarz“ als erster die Uhr in Gang setzen?

Schon die mechanische Uhr wurde grundsätzlich zuerst von Schwarz in Gang gesetzt und damit die Partie begonnen. Dieser Grundsatz wurde bei der elektronischen Uhr mit folgender Konsequenz beibehalten: Erst wenn die Uhr **das zweite Mal** gedrückt wird (regulär also von Weiß), erhält der drückende Spieler – also Weiß – die Zeitgutschrift von 30 Sekunden für seinen ersten Zug. Achten Sie also beim Beginn der Partie darauf, dass immer die Uhr von Weiß in Gang gesetzt wird. Lassen Sie dies entweder den Schiedsrichter tun oder setzen Sie, falls Sie mit den weißen Steinen spielen und Ihr „schwarzer“ Gegner noch nicht anwesend ist, durch Drücken der schwarzen Spielertaste Ihre eigene Uhr in Gang, führen Sie Ihren Zug aus und vollenden Sie diesen durch Drücken Ihrer Spielertaste.

7. Wie halte ich die Uhr an?

Es ist allgemein bekannt, dass der am Zuge befindliche Spieler, der beim Schiedsrichter etwas reklamieren möchte (dreifache Stellungswiederholung, Remis nach 50-Züge-Regel, Zeitüberschreitung) oder bei anderen triftigen Gründen die Uhr anhalten darf. Dies geschieht, indem der mittlere (runde) Knopf auf der Uhr **etwa eine Sekunde gedrückt gehalten** wird.

Die Uhr stoppt nicht, wenn nur kurz auf diesen Knopf gedrückt wird. Das ist von der FIDE so vorgeschrieben, um ein unabsichtliches Anhalten der Uhr zu verhindern.

8. Welche Knöpfe und Schalter an der Uhr sind zu betätigen und welche auf keinen Fall?

Die Spieler dürfen ausschließlich die Knöpfe, die sich **oben auf** der Uhr befinden, betätigen. Das sind die Knöpfe zum Abschalten der eigenen und Ingangsetzen der gegnerischen Uhr und der mittige Knopf zum Anhalten/Aus- und Einschalten der Uhr.

Die Schalter an der Frontseite dienen der Bedienung der Uhr (Einstellfunktionen) und dürfen von den Spielern oder anderen Unbefugten **zu keiner Zeit benutzt** werden. Eine Zuwiderhandlung kann von den Schiedsrichtern nach Artikel 13.4 bestraft werden.

